



Das Maudacher Schloss im Wandel der Zeit

Entwicklung unseres Stadtteils Maudach

1887
Gründung SPD Ortsverein Maudach
15.10.1890

Ein Freudentag für Maudach war die Eröffnung der Lokalbahn von Ludwigshafen über Mundenheim, Maudach, Mutterstadt nach Dannstadt.

16.7.1892
Erste Poststelle in Maudach.

1945
Zerstörung Maudacher Schloss im 2. Weltkrieg.

1946
Wiedergründung der SPD Ludwigshafen.

1960
Im Mai wurde mit der Verlegung der Kanalisierung der öffentlichen Abwasserabwasserung begonnen.

1970
Festakt 1200 Jahre Maudach Oberbürgermeister Dr. Werner Ludwig.

1978
Einweihung Bruchfesthalle.

1978
SPD für neue Baugebiete (Süderweiterung von Maudach) und Vergrößerung des Ortsteils auf ca. 7.000 Einwohner.

1979/80
SPD beantragt Planungsmittel in den Haushalt der Stadt aufzunehmen für eine Umgehungsstraße südlich von Maudach.

1978
Maudacher Bruch wird Landschaftsschutzgebiet.

1984
Planung Umgehungsstraße Süd abgeschlossen. Aktivitäten der SPD für kostengünstiges Bauen in Maudach. Es entstehen rd. 30 Einfamilienhäuser, öffentlich gefördert für Familien. Damals einmalig in Ludwigshafen.

1988
Einweihung Umgehungsstraße.

1999/2000

Neugestaltung der Ortsmitte.

www.spdmaudach.de

2003
Einweihung Torfstecherbrunnen in der Ortsmitte.

2007
Sanierung Mohnstraße und GAG Wohnungen.

2008
Umbau Neugestaltung Ortseingang.

2011
Wohnen am Schloss – Bebauungsplan genehmigt, Baubeginn 2012.

Bürgermeister/Ortsvorsteher in Maudach

1945-1951 Johann Essig
ab 1952 Alois Hildenbrand (Standesbeamter)

Ortsvorsteher ab 1956:

1956-1957 Alois Hildenbrand
1957-1974 Kurt Kern, SPD
1974-1989 Julius Hetterich, CDU
1989-1991 Günther Ramsauer, SPD
1991-2009 Helga Kehl, SPD
seit 2009 Rita Augustin-Funck, CDU

Vorsitzende SPD-Ortsvereine

1887 J. Biebinger
1956 - Ende 1974 Kurt Kern
1974 - März 1987 Willi Boffo
1987 - März 1997 G. Ramsauer
1997 - März 2006 Wolfgang Emig
seit 2006 A. Westermann



Der Vorstand des Ortsvereins im Jubiläumsjahr 2012 (v.l.n.r.): Helga Windecker, Hannelore Schromm, Björn Christ, Monika Schroth, Frank Liess, Andrea Hofter, Andreas Westermann, Jürgen Bott, Günther Ramsauer, Günter Keller, Kurt Sippel, Wolfgang Emig, Hubert Biereth, nicht dabei: Heidrun Geib, Manfred und Christian Bauer

Einwohnerzahlen

Jahr	Einwohner	1987	1992	2003	2009
1887					
1885	1.302		1952	3.053	
1905	1.767		1970	5.264	
1919	2.061		1995	6.924	
1925	2.176		2005	7.208	
1939	2.718		2009	7.081	
1945	1.741				

Wahlergebnisse Kommunalwahl/ Ortsbeirat Maudach

	1994	1999	2004	2009
SPD	42,4	44,7	38,8	45,3*
CDU	39,5	48,1	51,5	46,4*
FDP	2,3	2,2	2,9	4,1
Rep	3,7	6,7	4,2	
Grüne	7,5	4,9		

*Diff. 205 Stimmen

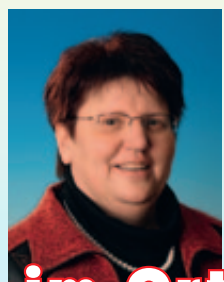
Termine:

MLP Marathon
12.5.2012.: SPD-Service-Punkt für die Läufer des Marathons ab 17.30 Uhr, Ecke Maudacher/Kärntner Str.
Reinigung Spielplatz
Am 21. u. 22. 5. findet, jeweils ab 17 Uhr, die alljährliche Reinigungsaktion des Spielplatzes an der Mittelstr. statt. **Spielplatzfest** ist am 25.5. 2012 ab 15 Uhr.

Wolfgang Emig



Helga Windecker



Kurt Sippel



Jürgen Bott
Stadtrat



Günther Ramsauer
Mdl



Für Sie im Ortsbeirat

Aus der gemeinsamen Wurzel der Arbeiterbewegung gewachsen: Die Arbeiterwohlfahrt – Ortsverband Maudach

Jedes Jahr zum 1. Mai eröffnet die Maudacher Arbeiterwohlfahrt die Bruchfestzeit. Meistens erwirtschaften die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer dabei einen ansehnlichen Gewinn. Der wird auch dringend benötigt – nicht nur für individuelle Hilfen an Bedürftige. So ist der Maudacher AWO-Ortsverein unter Führung von Ewald Paul und Helga Windecker auf vielen Feldern unseres Gemeinwesens hilfreich aktiv. Vor allem der Betrieb des Jugendtreffs in der Schweigener Straße ist eine hervorragende Leistung und seit 16 Jahren eine Daueraufgabe der Hilfsorganisation. Viele Kinder und Jugendliche verdanken einen wichtigen Beitrag zu ihrer Entwicklung dieser Einrichtung. Hier sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an fünf Tagen in der Woche insgesamt 28 Stunden für sie da. Unweit dieser Räume befindet sich die Wohn- und Service-Anlage für Menschen mit Behinderungen. Grund genug für die AWO, sich auch hier zu engagieren und z.B. regelmäßige Treffs von Behinderten und Gesunden zu organisieren. Gut für Maudach, dass es die AWO gibt, weil Hilfe nötig ist, wie es im Motto des Verbandes heißt.



Ewald Paul als Vorsitzender und Helga Windecker als stellvertretende Vorsitzende – seit vielen Jahren aktiv für die Menschen in Maudach.

Das Bruchfest der SPD ist am 4. und 5. August 2012.

Aus der Ortsbeiratssitzung vom 24. April 2012

Gewerbegebiet „Am unteren Grasweg“

Die Flächen im Gewerbegebiet sind rund zehn Jahre nach der Ausweisung immer noch nicht alle belegt. Die SPD-Fraktion wollte deshalb von der Verwaltung wissen, in welchem Umfang inzwischen städtische und private Grundstücke verkauft wurden, und welche Anstrengungen seitens der Verwaltung unternommen wurden um diese zu vermarkten. Antwort der Verwaltung: 2003 betrug die Bauflächen der Stadt 4,71 ha. Heute stehen noch 1,2 ha städtisches Gelände zur Verfügung. Zusätzlich gibt es noch freie Grundstücke von privaten Eigentümern. Wir meinen, die Verwaltung sollte nicht nur auf „die üblichen Kommunikationswege“ setzen, sondern aktiver als in der Vergangenheit an die Vermarktung herangehen, damit die Flächen belegt werden und so eventuell neue Firmen und Gewerbesteuerzahler in die Stadt kommen. Kurt Sippel

Gemeinschaftssaal, wie geht's weiter?

Die Lukom wird den Maudacher Gemeinschaftssaal ab 31.12.2012 nicht mehr betreiben. Mieter, welche den Saal im Kalenderjahr 2013 belegen möchten, bekommen zurzeit keine festen Zusagen und können so ihre Veranstaltungen nicht langfristig planen. Die SPD-Fraktion fordert den Erhalt des Saales sowie für Vereine und private Nutzer „bezahlbare“ Mieten und Nebenkosten. Die Stadtverwaltung wurde deshalb angefragt und gebeten den Ortsbeirat darüber zu informieren, wie weit die Überlegungen bezüglich der künftigen Vermietung des Gemeinschaftssaales fortgeschritten sind und mit welchem Konzept dieser in Zukunft betrieben werden soll.

Die GAG wird sich bemühen den Saal auch in Zukunft zu erhalten. Die Maudacher Vereine können wie bisher ihre geplanten Veranstaltungstermine beim Büro der Ortsvorsteherin melden (Termine für 2013 bitte bis Juni 2012). Es gibt zwar noch kein schlüssiges neues Betreiberkonzept, jedoch werden sich

GAG und Lukom bemühen, dass alle geplanten Veranstaltungen im Jahr 2013 stattfinden können.

Anfrage abgeschrieben?

Am 23.04., einen Tag vor der letzten Ortsbeiratssitzung, konnte man in einer Pressemeldung lesen „CDU fordert Plan für den Gemeinschaftssaal, Vereine brauchen endlich Klarheit“. Dies, obwohl die CDU-Fraktion Kenntnis hatte von unserer Anfrage mit gleichem Inhalt. Wir finden: Das war nicht gerade fair, den Inhalt unserer Anfrage an die Presse zu geben und als eigene Forderung zu veröffentlichen. Die örtliche CDU möchte natürlich auch, dass der Saal für die verschiedenen Veranstaltungen in Maudach erhalten bleibt, keine Frage. Dies hätte sie dokumentieren können in dem sie unsere Anfrage in der Sitzung unterstützt hätte, so wie wir und auch die Christdemokraten das schon öfter bei anderen Vorgängen gemacht haben. „Die waren halt einfach schneller“, könnte man meinen, nein, stimmt nicht, wir veröffentlichen ja auch keine Anträge der CDU vor der Ortsbeiratssitzung. Wolfgang Emig

Straßenkriminalität in Maudach

Herr Polizeihauptkommissar Paulus informierte den Ortsbeirat über die Statistik von Straftaten im Bereich Straßenkriminalität. Die Anzahl der Straftaten bewegten sich in den letzten Jahren in Maudach auf niedrigem Niveau. Nicht so in 2011, da war ein Anstieg von 109 Fällen im Jahr 2010 auf 155 Fälle zu verzeichnen. Nun ist Maudach deshalb kein „heißes“ Pflaster geworden. Nein, der Grund sind vermehrt Diebstähle aus oder an Kraftfahrzeugen wie zum Beispiel der Diebstahl von 39 Kfz-Kennzeichen. Maudach ist also weiterhin ein „ruhiger“ Stadtteil. Helga Windecker

IMPRESSUM
Für Sie im Ortsbeirat wird herausgegeben vom SPD-Ortsverein Maudach
Verantwortlich: W. Emig, Tel. 55 67 04, info@spd-lu.de
Redaktionsteam: Wolfgang Emig, Andreas Westermann, Jürgen Bott, Günter Keller
Fotos: Lemberger und Emig
Druck: Buch- + Offsetdruck E. Sturm, info@druckerei-sturm.de

www.spdmaudach.de

2012
125 Jahre
SPD Maudach



Schloss-Presse-Dienst

Stadtteilzeitung der SPD Ludwigshafen-Maudach

Mai 2012

Jubiläumsausgabe

125 Jahre SPD-Ortsverein Maudach

„Die SPD, eine Partei des Fortschritts mit einer stolzen Tradition“

Nicht nur in der interessanten Ausstellung am Rande unserer Jubiläumsveranstaltung am 20. April 2012, sondern auch durch alle Reden zog sich diese Feststellung wie ein roter

die SPD damals organisiert wurde. Handwerker und kleine Leute waren es, die sich bis zum Fall des Verbotes zunächst illegal für die Ideale der SPD einsetzten.



K. Beck im Kreis der Jubilare: E. Paul (60 Jahre), R. Weidig (60 Jahre), M. Bauer (25 Jahre) und H. Kehl (60 Jahre)

Faden. Der Vorsitzende des Maudacher SPD-Ortsvereins konnte viele Gäste und Freunde aus Maudach und darüber hinaus im Maudacher Gemeinschaftssaal begrüßen. Kurt Beck, der SPD-Landesvorsitzende und Ministerpräsident, Günther Ramsauer, unser Landtagsabgeordneter und Wolfgang von Vliet als Stadtverbandsvorsitzender und Bürgermeister von Ludwigshafen zeichneten den Weg der traditionsreichen Partei im Land, in der Stadt und bei uns in Maudach nach.

Im Jahr 1887 waren alle Organisationen der Arbeiterbewegung verboten. Es galt das von Bismarck erlassene „Sozialistengesetz“. Deshalb konnte man die SPD damals auch nur unter einem Tarnnamen gründen.

„Verein für volkstümliche Wahlen“ war die Bezeichnung, unter der

Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – dafür engagierten sich die Genossen damals mit vollem Risiko.

Erst im Jahre 1890, als das Sozialistengesetz endlich gefallen war, durften sich die überzeugten Sozialdemokraten auch in Maudach öffentlich zu den Ideen des demokratischen Sozialismus bekennen. Sofort wurde der Verein umbenannt. Er trug nun

den Namen „Sozialdemokratischer Verein“.

In der jungen Geschichte waren Maudacher Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wesentlich an der modernen Entwicklung des ehemals dörflichen und landwirtschaftlich geprägten Stadtteils beteiligt. So legte unser Ortsvorsteher Kurt Kern schon 1957 die „Grundsteine“ für eines der beliebtesten Wohnquartiere unserer Stadt.

In seiner 17-jährigen Amtszeit reiften die Planungen für unser heutiges Maudach, das sich durch mehrere Neubaugebiete stufenweise von damals 3000 Einwohnern auf mehr als 7000 vergrößerte. Später brachte die Umgehungsstraße noch mehr Wohnqualität für die Alt- und Neu-Maudacher. Planung und Inbetriebnahme unserer Seniorenresidenz „Änne Günther Ramsauer, Mdl.

Rumetsch“ und des Gemeindesaales fielen in die Amtszeiten unserer Ortsvorsteher Günther Ramsauer (1989 – 1991) und Helga Kehl (1991 – 2009). Ihre 19 Jahre währende Amtszeit war vor allem geprägt durch die Gestaltung unserer Neubaugebiete, die Einrichtung eines Jugendtreffs und die Förderung eines sozialen Gemeinwesens in unserem Stadtteil in dem sich zahlreiche Vereine und Initiativen engagieren.

Unterstützt wurden sie alle vom SPD-Ortsverein, unserem Stadtrat Günther Saal und der Ortsbeiratsfraktion, deren Vorsitzende Willi Boffo, Günther Ramsauer, Ewald Paul und Wolfgang Emig heute noch die Arbeit unseres amtierenden Vorsitzenden Andreas Westermann und unseres aktiven Stadtrates Hans-Jürgen Bott unterstützen.

Heute ist die SPD-Maudach ein gut organisierter Ortsverein des SPD-Unterbezirks Vorderpfalz, der politischen Gewicht hat. Mit unserem Abgeordneten Günther Ramsauer und unserem Stadtrat Hans-Jürgen Bott sind wir im Landtag und im Ludwigshafener Stadtparlament gut vertreten. Vor Ort beteiligt sich die SPD-Maudach an der Gestaltung des Stadtteils mit unseren Ortsbeiräten Wolfgang Emig, Helga Windecker und Kurt Sippel konstruktiv.

Die SPD Maudach ist 125 Jahre nach ihrer Gründung eine lebendige Partei. Das beweisen eine Vielzahl von Aktivitäten, aber auch die Mitglieder, die vom Landesvorsitzenden der SPD anlässlich des Jubiläums für ihre langjährige Treue zur SPD geehrt wurden. Günther Ramsauer, Mdl.



Wirtschaft zum Adler (1930)



Maudacher Straße (1955)



Ortsmitte (1960)



Willi Boffo im Gespräch mit Kurt Beck



200 Besucher kamen zu unserem Jubiläum



Gesangvereine "Vorwärts" u. "Liederkrantz"



Der Gemeinschaftssaal war voll besetzt – 200 Besucher kamen zum Jubiläum



Ewald Paul, Wolfgang Emig, Kurt Sippel



Unser Stadtrat Jürgen Bott im Gespräch

... damals – 1887 – Von der Gründung der SPD Maudach

Die Anfänge der sozialdemokratischen Arbeiterbewegung in der Pfalz lassen sich nach dem Kalender nicht genau festlegen. Erste Regungen gab es in unserer Region nach der Revolutionsperiode von 1848/ 49. Im Jahre 1871, in einer Zeit in der es durch die industrielle Entwicklung immer mehr Arbeiter gab, entstand in Oggersheim der erste Ortsverein der Pfalz. Nach verschiedenen weiteren Gründungen folgte 1887 die „Ortsgruppe“ Maudach. Der erste Vorsitzende war der damals 25-jährige J. Biebinger. Er hat seine Erinnerungen eindrucksvoll aufgeschrieben und so der Nachwelt erhalten.

Aus der Geschichte der SPD Maudach

Auszüge aus den Aufzeichnungen von J. Biebinger, erschienen 1930 in der „Pfälzischen Post“.

Über 50 Jahre sind verflossen, seit das Sozialistengesetz erschaffen wurde, um das arbeitende Volk politisch machtlos zu machen. In den 80er und 90er Jahren, sowie auch am Anfang des 20. Jahrhunderts galt Maudach als eine Hochburg des Sozialismus. Heute hat sich das Bild etwas schwärzlich gefärbt und wir haben zur Zeit nicht mehr die Mehrheit bei den Reichs- und Landtagswahlen. Doch auch dieses wird sich wieder ändern, weil es sich ändern muss. Maudach war früher ein kleiner, armer Ort. Der Grund und Boden gehörte zum größten Teil, wie überall, den Feudalen, hier waren es die Fürsten von Löwenstein, Grafen

von Leiningen, und zuletzt Freiherr von Sturmfeeder. Das heutige Schulhaus war das Herrschaftshaus und trägt heute noch das Wappen. Die französische Revolution hat auch hier mit den Herrschaften aufgeräumt, bei denen der größte Teil der hiesigen Bevölkerung fronen musste, denn sonst gab es hier keinen Verdienst. Da Versammlungen und Zusammenkünfte verboten waren, so gründeten wir eine Zahlstelle des Tischlerbundes, wo wir ungestört zusammen kamen, und Gelegenheit hatten zu politisieren.

Es sei mir erlaubt, an dieser Stelle einige jener alten Genossen zu nennen, die heute fast alle nicht mehr am Leben sind: Da waren die Genossen Honecker, Mich. Transier, Adam und August Walter (ersterer ein vielversprechender Mann, der aber leider

denen in Maudach den „Verein für volkstümliche Wahlen“, wo ich mit 25 Jahren zum Vorstand gemacht wurde. Wir zahlten monatlich 10 Pfennig und kamen fast alle Sonntage zusammen, wo dann immer einige Wirtschaften besucht wurden um zu agitieren. Überall sah man uns gerne, denn wo wir hinkamen, da war Leben; nur einer, der Wirt zum „Bayer. Hof“, Jakob Grüner, duldet in seinen Räumen keine Roten.

Maudach war damals, wie schon erwähnt, eine Hochburg der Partei; denn 1893, als Ehrhart in den Reichstag gewählt wurde, erhielten wir mehr Stimmen als alle übrigen Parteien zusammen. Wir begleiteten Ehrhart zu seinen Versammlungen nach Neuhofen, Waldsee, Ruchheim, Rheingönheim, weil es oft nötig war. Wir hatten die Flugblätter zu verteilen für Rödersheim, Hochdorf, Dannstadt, Schauernheim und Ruchheim.

Als im Jahre 1890 das Sozialistengesetz gefallen war, da stieg bei uns die Begeisterung aufs Höchste. Sofort wurde der „Verein für volkstümliche Wahlen“ in Sozialdemokratischer Verein umgetauft. Dann kam der Parteitag in Speyer. Kein Delegierter wurde gewählt, denn alle wollten hin, zumal wir wussten, dass dort die Genossen Dr. Rüdert, Karl Grillenberger, Dreessbach und Ehrhart sprechen würden.

Auch an den bald darauf stattfindenden großen Versammlungen im Rheinpark Ludwigshafen beteiligten wir uns in Masse.

In der ersten Versammlung, sie war überfüllt, sprach Genosse Georg von Vollmar.

Hier möchte ich ein kleines Vorkommnis einflechten, das des Interesses nicht entbehrt. Als Genosse von Vollmar geendet hatte, trat ihm Lehrer Lebender entgegen und meinte u.a., er verstehe, dass Arbeiter und Nichtbesitzende nach Besserung streben und Sozialdemokraten seien, er begreife aber nicht, wie ein Mann von Rang, Stand und Namen des Herrn v. Vollmar Sozialdemokrat sein könne. Er müsste doch eigentlich diese Partei bekämpfen. Er wurde ruhig angehört und als er geendet, erwiderte ihm Vollmar u.U. das Folgende: Auch ich wollte ausziehen um den Sozialismus zu bekämpfen, zu vernichten. Um ihn aber richtig bekämpfen zu können, wollte ich ihn zuerst studieren. Je mehr ich ihn aber studierte, je mehr packte er mich, und als ich mit meinem Studium fertig war, stand ich mitten drin. Ich war nun selbst Sozialdemokrat. Ich gebe Ihnen Herr L. den guten Rat, machen Sie das auch mal so, vielleicht ergeht es Ihnen ebenso wie mir. - Herr L. ist ja jetzt



Ehrenurkunde für 40 Jahre Mitgliedschaft von 1918, verliehen an Michael Biebinger.

gestorben, aber Sozialdemokrat ist er meines Wissens nicht geworden. Es wäre aber kein Schaden, wenn heute sich mancher mit diesem Gedanken beschäftigen würde. Auch die bald darauf folgende große Bebelversammlung besuchten wir in Masse, sowie die spätere Liebknechtversammlung in Mannheim.

Fortschritt mit Tradition

Was die SPD unter Fortschritt versteht zeigen ihre historischen Leistungen

Weimarer Republik (1918 – 1933)

- Gesetzlicher 8 Stunden Tag
- Bezahlter Urlaub
- Verbot von Kinderarbeit
- Jugend und Mutterschutz
- Verbot von Nachtarbeit für Frauen
- Frauenwahlrecht
- Versammlungsfreiheit
- Recht auf Gewerkschaftsbildung
- Streikrecht
- Tarifautonomie
- Nein zum Ermächtigungsgesetz
- Aktiven Widerstand gegen Hitler

www.spdmaudach.de

Grosse Koalition und sozialliberale Koalition (1966- 1982)

- Entspannungs- und Ostpolitik
- Gleichbehandlung von Mann und Frau am Arbeitsplatz
- Gleichberechtigung von Mann und Frau in Ehe und Familie
- Mutterschaftsurlaub
- Straffreiheit bei Schwangerschaftsabbrüchen
- Straffreiheit von Ehebruch und Homosexualität
- Resozialisierungsprinzip im Strafrecht

www.spdmaudach.de

Im Jahre 1900 gründeten wir den Arbeiter-Gesang-Verein „Vorwärts“, der in diesem Jahr am 30. Juni sein 30jähriges Stiftungsfest feiert, und dank seines rührigen und tüchtigen Dirigenten, Hauptlehrer Weyand, auf einer achtungsgebietenden Höhe steht.

Im folgenden Jahr 1901 gründeten wir den Konsumverein Maudach. Mit 450 Mark eingezahlte Geschäftsanteile und 1000 Mark Darlehen eröffneten wir am 1. Oktober 1901 unseren Laden, verlacht und verspottet von allen möglichen Gegnern und Leuten. Am 6. September 1901 wurde die Genossenschaft in das Genossenschaftsregister eingetragen. Das Statut war unterschrieben von 28 Mitgliedern; als wir aber am 1. Oktober eröffneten, waren es bereits 60 Mitglieder. Wir rechneten mit 12 000 Mark Jahresumsatz und keiner ahnte, dass sich die Genossenschaft zu dem auszuwachsen könnte, was sie heute ist. Heute umfasst die Genossenschaft am hiesigen Platze vier Fünftel aller Einwohner und verzeichnete im letzten Geschäftsjahre einen Umsatz von 213 000 Mark.

... heute – 2012 – hat Maudach einen lebendigen Ortsverein

Der Ortsverein Maudach ist ein Teil des Ludwigshafener Stadtverbandes in dem dreizehn Ortsvereine zusammengeschlossen sind. Die Mitgliederzahl in Maudach ist mit rund 100 Mitgliedern entgegen dem Bundestrend stabil. Die Maudacher Genossen stellen mit Günther Ramsauer (MdL), einem gestandenen Politiker, den Vorsitzenden der SPD Fraktion im Bezirkstag der Pfalz und den stellv. Vorsitzenden der SPD Landtagsfraktion. Jürgen Bott vertritt unseren Stadtteil erfolgreich im Stadtrat. Darüber hinaus ist die SPD mit Helga Windecker, Kurt Sippel und Wolfgang Emig (stellvertr. Ortsvorsteher), im Ortsbeirat vertreten. Sie kümmern sich im Ortsbeirat um die Entwicklung von Maudach und nehmen sich der Sorgen der Bürger an welche an sie herangetragen werden.

Erfolgreich und aktiv, das ganze Jahr:

Erfolgsgeschichte: Maudacher Neujahrsfeier



Mit unserer Aktion „Neujahrsfeier“ konnten wir, durch den Verkauf von Glühwein in den letzten 5 Jahren über 4000.- Euro für gute Zwecke spenden. Vielen Dank an die Helfer aus unserem Ortsverein und aus den Maudacher Vereinen, SV Maudach und TV Maudach und natürlich herzlichen Dank an alle Besucherinnen und Besucher.



Patenschaft seit 2003

Für den Spielplatz in der Mittel-/Kleestr. haben wir 2003 die Patenschaft

4

übernommen. Neben der jährlichen Reinigungsaktion auf dem Platz veranstalten wir für Kinder und Anwohner ein Spielplatzfest. Im Jahre 2010 haben wir uns an der Finanzierung einer neuen Rutsche beteiligt. Jedes Jahr freuen sich die Kinder auf Süßigkeiten die der SPD Nikolaus auf dem Spielplatz verteilt.



SPD-Bruchfest seit 1977 –

eine feste Einrichtung im Stadtteil. Veranstaltet wird das Fest gemeinsam mit den Ortsvereinen aus der Gartensstadt, Niederfeld sowie Oggersheim und ist ein beliebter Treffpunkt aller Bürgerinnen und Bürger.



Schloss-Presse-Dienst

Seit über dreißig Jahren informiert unsere Stadtteilzeitung, der „Schloss-Presse-Dienst“, die Bewohner von Maudach über die Arbeit der SPD, insbesondere aus dem Ortsbeirat. 3300 Exemplare werden drei, oder auch vier mal im Jahr gedruckt und von ehrenamtlichen Helfern aus unserem Ortsverein im Stadtteil verteilt.



SPD auf Tour

Wir wollen als Partei Politik für die Bürgerinnen und Bürger machen und haben uns deshalb vorgenommen möglichst mit vielen ins Gespräch zu kommen. Mit unserer Aktion „SPD auf Tour in Maudach“ besuchen wir in zeitlichen Abständen verschiedene Straßen im Ort mit einem Infostand. So erfahren wir etwas über Probleme aus dem Wohnumfeld der Maudacher und bekommen Anregungen für unsere Arbeit im Ortsbeirat.

www.spdmaudach.de